

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Rechnungsnummer
Nr. 21

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 65.

Sonnabend, 18. März 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäuf-
ter bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abnahmebestellung werden angenommen.
Kaufpreis-Entschädigung für die Nummer des Abbestellenden bis zur Zeit der Abbestellung 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sauer & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei Sauer & Winterlich, Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Donnerstag, den 23. März 1905,

vorm. 9 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier eine Anzahl gute Möbel, Bettstellen mit Matratzen und Betten, Bücher, 2 Scheibenschüsseln, 2 silberne und 1 vergoldeter Leuchter, Porzellan, Spiegel u. a. m. und

hierauf nachmittags 2 Uhr,

im Grundstücke Poppitzerstraße Nr. 29, 1 Piano, 2 Pferde, Wagen, Kutsch- und Arbeitsgeschirre, Hohlböden, Bretter, Rüstzeug, Zementwaren, Verblendsteine, Garten- säulen, verschiedene Pflanzen, 4 Epheuwinden u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Ein spezielles Verzeichnis der zu versteigernden Gegenstände hängt am Gerichtsbret aus Riesa, den 17. März 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Gasthofe zur Königsblinde in Wältnitz sollen Montag, den 20. März d. J., von Vormittags 1/10 Uhr an 17 fichtene Stämme von 12—18 cm Mittendstärke und 10,20—12 m Länge, 11 kieferne Stämme von 16—35 cm Mittendstärke und 10,20—18 m Länge, 25 fichtene Verbastangen von 11—14 cm Unterstärke und 9—11 m Länge, 195 cm kieferne Scheite, 1 cm Laubholz, 4 fichtene und 344 cm kieferne Knüppel, 443 cm kieferne Äste und 3 kieferne Langhölzer I. Gl., Windbruch- und Dürhölzer in den Abt. 8 bis 46, Forstorte alte Lichtensee, Kreinitzer und Kottewitzer Heide, am Göhrisch, Kiengehau, am Zweinwege, Hirschlecken, Steins Breite, Diebswinkel, Sautänte, Brand, Kufel und Kreinitzer Vorderheide, meistbietend gegen Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung Königliche Garnisonverwaltung
Truppenübungsplatz Zeithain.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. März 1905.

—) (Se. Majestät der König hat sich heute vormittag 9 Uhr 7 Min. mit dem General à la suite v. Alrod und dem Kammerer v. Creigern zur Eröffnung der Kochkunst- ausstellung über Riesa nach Leipzig begeben.

— Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte im sächsischen Extraordinarium folgende Forderungen: a) Magazinverwaltungswesen: 1) Neubau von Magazinbauten in Pirna (Entwurfsrate) 2500 Mk. 2) Dasselbe für Chemnitz 5000 Mk. 3) Neubau einer Garnisonmühle in Leipzig (Entwurfsrate) 2000 Mk. b) Befestigungswesen: 4) Neubau eines Befestigungsamtes für das XIX. Armeekorps in Leipzig, Schlussrate 10 000 Mk. 5) Ausbau der elektrischen Anlage des Befestigungsamtes zu einer elektrischen Zentrale für die Garnison Leipzig (Entwurfsrate) 2000 Mk. c) Kasernenbauten: 6) Neubau einer Kaserne für eine Maschinengewehr- abteilung in Dresden, Schlussrate 14 000 Mk. 7) Neu- bau einer Infanteriekaserne für Freiberg (Entwurfsrate) 10 000 Mk. 8) Neubau einer Kavalleriekaserne in Chem- nitz, zweite Rate 800 000 Mk. 9) Neubau einer Kaserne für eine Maschinengewehrabteilung in Leipzig, Schluss- rate 16 000 Mk. 10) Kavalleriebaracken auf Truppen- übungsplatz Zeithain, erste Rate 20 000 Mk. 11) An- lage und Ausbau von Schießständen, erste Rate 110 000 Mk. d) Medizinalwesen: 12) Erweiterung des Garnison- lazarett's in Chemnitz (Entwurfsrate) 3000 Mk. 13) Das- selbe für Freiberg 2000 Mk. 14) Neubau des Garnison- lazarett's in Pirna, Schlussrate 13 000 Mk. 15) Das- selbe für Chemnitz 10 000 Mk. 16) Dasselbe für Leip- zig, vierte Rate 310 000 Mk. Es wurden folgende Ab- striche vorgenommen: Ganz gestrichen wurden: 192 500 Mk. zum Neubau von Magazinbauten in Bautzen, zweite Rate, und 850 000 Mk. zum Neubau einer Kavallerie- kaserne für ein neu zu bildendes Regiment (1906/07) in Dresden. Für die Erweiterung einer Infanteriekaserne in Dresden, Schlussrate, wurden statt 50 000 nur 10 000 Mk. bewilligt, für die Erweiterung des Garnisonlazarett's Chemnitz, Schlussrate, statt 129 500 nur 118 500 Mk. bewilligt. — Von den 3430 941 Mk. der einmaligen Aus- gaben wurden gestrichen 1073 000 Mk.

— Die Ortsgruppe Riesa des Allgem. Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutsch- tums im Auslande zählt zur Zeit 102 Mitglieder; die Hauptversammlung, die gestern, den 17. März, abends in der Elbterrasse stattfand, war aber recht schwach besucht, obgleich zu erwarten gewesen wäre, daß der mehrfach an- gekündigte Lichtbildvortrag eine größere Zahl von Teil- nehmern heranzöge. Nach dem Vortrage der Jahresrechnung, die der Vorsteher, Herr Realgymnasial- und Bürger- schul- Direktor Dr. Göhl geprüft und für richtig befunden hatte, erteilte die Versammlung dem Schatzmeister, Herrn Rech-

nungs-Inspektor Thost, Entlastung. Das Vermögen belief sich am 31. Dezember 1903 auf 232,43 Mk., am 31. De- zember 1904 aber nur noch auf 111,62 Mk. Im Re- gendenerjahre 1904 sind je 100 Mark an die Kasse des Allg. Deutschen Schulvereins in Berlin und an den Lan- desverband Sachsen (Dresden), wie auch je 50 Mark direkt an die Gemeinden Rostkitten und Vilsdorf in Böhmen, also insgesamt 300 Mark Unterstützungsgelder, von der Orts- gruppe Riesa abgeliefert worden. Der Lichtbildvortrag umfaßte drei Abteilungen: 1. Wanderungen in Böhmen's „Paradies.“ (Elbgau u. Böhmisches Mittelgebirge); 2. Wan- derung rings um das Tschudenland. (Böhmer Wald und Sudetengebirge); 3. Wanderung in den deutschen Südgauen. (Deutsche Alpen). Die Anwesenden folgten den Ausführ- ungen mit größter Aufmerksamkeit und ergötzten sich an den 100 vortrefflichen Lichtbildern, die zur Vorführung kamen und teils Natur Schönheiten, teils Schöpfungen des Deutschen Schulvereins (Schulen, Kindergärten, Denkmäler, teils Personen, die sich um den Schulverein verdient gemacht haben, zur Anschauung brachten. Es ist allerdings wenig ermutigend für den Vorstand, wenn seinen Unternehmungen so wenig Interesse entgegengebracht wird.

—) (Ueberaus zahlreiche Schiffsunfälle haben sich in den letzten Tagen auf der Elbe unterhalb Mühlberg ereignet, darunter 3 allein Totalhavarien. Bei Kamitz fuhr ein großer Kohlenkahn auf dem Seitendamm fest. Beim Losziehen durch einen Dampfer erhielt er ein derartiges Loch im Boden, daß er alsbald in Grund ging. Ein zweiter großer Kohlenkahn fuhr gleich darauf ebenfalls auf den Seitendamm fest, schöppte Wasser und lief an der Dammböschung in Grund. Ein beladener Frachtkahn fuhr bei Wörblitz auf eine Buhne, zerbrach in der Mitte und sank bald darauf vollständig in Grund. — Ein größlicher Unfall ereignete sich auf dem Kettenampfer Nr. 7. Beim Niederlassen des Ankers wurde der Bootsmann von der Winde derartig getroffen, daß die Riese zerschlagen und das ganze Gesicht in entsetzlicher Weise verstümmelt wurde. Der Arme liegt hoffnungslos darnieder.

— Gegen die Einführung von Schiffsabgaben hat nun auch die Handelskammer Plauen bei der sächsischen Regierung in einer Eingabe Protest erhoben, wobei es heißt, Sachsen sei durch seine Lage fern vom Meer bereits im Nachteil und in seinen verkehrspolitischen Maßnahmen auf der einen Seite von Preußen, auf der andern von Oesterreich und Bayern abhängig. Als einzig freie, unabhängige Zufahrtsstraße zum Meere besitze es nur die Elbe. Mit der Einführung von Schiffsabgaben gehe die Unabhängigkeit Sachsens hinsichtlich des Elbstroms verloren und es werde, da Preußen von der 500 km langen Strecke Hamburg-Riesa 450 km besitzt, abgabepflichtig an Preußen werden. Die Kammer weist des weiteren darauf hin, daß die in ihrem Bezirk in bedeutendem Umfange ver- tretene Woll- und Baumwoll-Industrie ihre Rohstoffe zum größten Teil im Umschlage über die Elbhäfen Riesa

und daneben auch Ballwihäfen, Alten, Torgau und Halle a. S. bezögen. Die Getreideversorgung erfolge fast aus- schließlich von den Elbhäfen aus. Eine Verteuerung der Lebensmittel für die große industrielle Bevölkerung des Be- zirks sei unausbleiblich.

— Wie das „Dresdn. Journal“ erfährt, werden dem- nächst vier serbische Zollbeamte — ein Zollrevisor und drei Zolladjunkten — in Sachsen eintreffen, um, einem Wunsche der serbischen Regierung entsprechend, behufs praktischer Ausbildung im Zollabfertigungsdienste einige Monate lang bei sächsischen Hauptzollämtern ganz in der nämlichen Weise beschäftigt zu werden, wie die Landesbeamten. Von diesen vier Beamten werden zwei bei dem Hauptzollamte Dresden I und zwei bei dem Hauptzollamte Leipzig I Be- schäftigung finden.

— Der Deutsche Landwirtschaftsrat beschloß in der Plenarversammlung am 9. Februar d. J. an den maß- gebenden Stellen des Reiches bez. bei den einzelnen Re- gierungen dahin vorstellig zu werden, daß nunmehr im Wege der Gesetzgebung Bestimmungen für die Schlachtrich- märkte dahin getroffen werden, daß alles Schlachtvieh auf dem Markte gewogen werden muß, der Handel sich nur auf Grund von Schlussscheinen vollziehen darf und diese Schlussscheine in den Notierungskommissionen vorzulegen sind.

— Der Geschäftsbericht der Speicherei- und Expedition- Aktiengesellschaft zu Riesa a. E. besagt, daß im verfloffenen Jahre durch die außerordent- liche und langandauernde Dürre die Ertragnisse in der Elbspeicherei und Speicherei ganz erheblich zu leiden hat- ten. Durch die im vorigen Jahre mit der Dresdner Trans- port- und Lagerhaus- Aktiengesellschaft vormals G. Thamm geschlossene Interessengemeinschaft konnten jedoch diese Minderertragnisse wettgemacht werden. Die in der vor- jährigen ordentlichen Generalversammlung beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals auf 2 000 000 Mark durch Ausgabe von 750 000 Mk. neuer Aktien ist durchgeführt und dem Reservekonto aus dem Agio der neu emittierten Aktien nach Abzug sämtlicher durch diese Erhöhung ent- standenen Unkosten der Betrag von 16 719 Mk. zugeführt worden. Von dem Gesamtkapital der Dresdner Transport- und Lagerhaus- Aktiengesellschaft vormals G. Thamm im Betrage von 600 000 Mk. sind auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 18. April 1904 596 000 Mk. in den Besitz der Gesellschaft übergegangen, welche wie eine andere Beteiligung auf Beteiligungskonto verbucht sind.

— Ueber die Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffig unterm 14. März: In der vergangenen Berichtswache waren die Braunkohlen- Verladungen am hiesigen Plage gegen die vorherge- gangene Woche etwas schwächer, was seine Ursache da- rin hatte, daß die Werke während der beiden Faschings- tage nicht das Quantum fördern konnten, was gebraucht

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis Ende September 1905 ist der Bedarf an Kartoffeln für das unter- zeichnete Regiment zu vergeben. Leistungsfähige Reflektanten wollen bis spätestens 23. März 1905 mit der Zentral-Verkaufsstelle in Verbindung treten. Mündliche An- fragen können wochentäglich von 10 bis 11 Uhr vorm. im Geschäftszimmer d. J. B. Kaserne 2. 32 gestellt werden.

Angebote sind bis 24. März, 10 Uhr vorm. dahin einzusenden.

3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.

Bei dem 2. Pionier-Bataillon Nr. 22 sollen die für 1905 erforderlichen Schmiedes- arbeiten vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen beim Bataillon zur Einsicht aus.

Angebote sind bis 1. April, an welchem Tage die Öffnung 11 Uhr vorm. erfolgen soll, portofrei mit entsprechender Aufschrift an die Uebungskommission des 2. Pionier- Bataillons Nr. 22 zu senden.

Die Wahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Riesa, den 17. März 1905.

2. Pionier-Bataillon Nr. 22.

Zu der Dienstag, den 21. März, vorm. 10 Uhr in der neuen Knabenturnhalle stattfindenden

Entlassungsfeier am Realprogymnasium

ladet die Eltern und Angehörigen der Schüler, die Behörden, sowie alle Freunde und Gönner der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Riesa, 18. März 1905.

Dr. Göhl.

Koggen lauft noch

Proviantamt Riesa.